

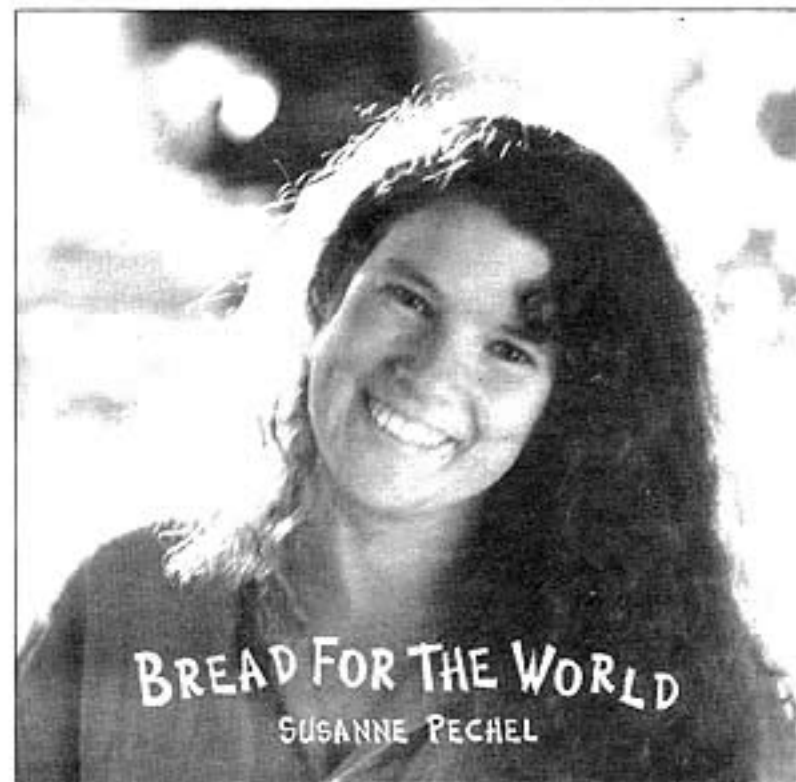
Das Unternehmen SmithKline Beecham unterstützt die Hilfsprojekte der Tropenärztin Dr. Susanne Pechel

„With an open heart and a helping hand“

Eine äußerst vielseitige junge Frau ist die Münchner Tropenärztin Dr. Susanne Pechel: Die 34jährige hat nicht nur die Hilfsorganisation „Christlicher Entwicklungsdienst“ (CED) gegründet und engagiert sich für Menschen in verschiedenen Ländern der Dritten Welt, sie schreibt auch Lieder, singt und komponiert. Aber auch dieses Talent setzt sie für ihre Entwicklungshilfe-Projekte ein: Mit der Produktion ihrer dritten CD, einer reinen Benefiz-CD, die nicht im Handel erhältlich ist, unterstützt jetzt das Unternehmen SmithKline Beecham (SB) eine Klinik im Nordosten der Dominikanischen Republik, die der CED dort errichtet hat und unterhält.

„Bread for the World“ – der Titel der CD ist Programm. Im Titelsong geht es um ein Baby, das sterben muß, weil es hungert und weil ihm niemand hilft: „Give bread to the baby, give bread to this world, with an open heart and with a helping hand, fight against all ignorance and hunger in this world, with all the love you have begin to care for this little life, so far-away, but so close to us...“ Das ist Susanne Pechels Credo.

„Für mich sind Lieder Ausdruck von Gefühlen, und wann immer im Leben etwas passiert ist, wo ich eine tiefe Emotion empfunden habe, egal ob in die eine oder die andere Richtung, dann hat sich das bei mir in einem Lied entladen“, sagt die Tropenmedizinerin im Gespräch mit der „Ärzte Zeitung“. Sie schreibe Lieder wie andere Menschen Tagebuch. 200 Lieder hat sie insgesamt schon ge-



Spendenübergabe:
Dr. Susanne Pechel mit
Dr. Harald Spangenberg
von SmithKline Beecham.

„Bread for the World“: Das
Cover der Benefiz-CD mit
fünf Balladen von Dr. Su-
sanne Pechel.

schrieben und komponiert. Die Musik ist Susanne Pechel schon immer wichtig gewesen. Sie spielt Klavier, Gitarre und Kirchenorgel. Und sie singt eben.

Mit ihrer gefühlvollen, warmen Stimme ist sie auch schon aufgefallen: Die Plattenfirma CBS hat ihr einen Fünf-Jahres-Vertrag angeboten. Aber da hat sie abgewunken: Zuerst hat sie Medizin studieren wollen. Denn ihr Traum sei immer schon gewesen, „wie Albert Schweitzer den Armen in der dritten Welt zu helfen“.

Heute ist Susanne Pechel Tropenmedizinerin. Bis vor kurzem hat sie an der Abteilung Infektions- und Tropenmedizin der Universität München gearbeitet. Sie ist die Verfasserin des reisemedizinischen Infodienstes „fit for travel“ des Instituts, den SB unterstützt. Das macht sie auch heute noch.

Sonst kümmert sie sich jetzt vor allem um ihre Hilfsorganisation. 1992 hat sie den CED gegründet. Angefangen hat es in der Dominikanischen Republik: Hier ist die Klinik

„El Limón“ errichtet worden, wo tausende von Menschen aus über 100 Streusiedlungen in einer sehr abgelegenen Bergregion betreut werden. Durch Spenden von SB sind die gesamten laufenden Kosten der Klinik in diesem Jahr gedeckt. Inzwischen unterstützt der CED auch noch weitere Projekte in der Dominikanischen Republik und Projekte in anderen Ländern, etwa in Indien und Tansania. Und das ist sicher noch nicht das Ende für diese engagierte junge Tropenärztin.

Ursula Gräfen